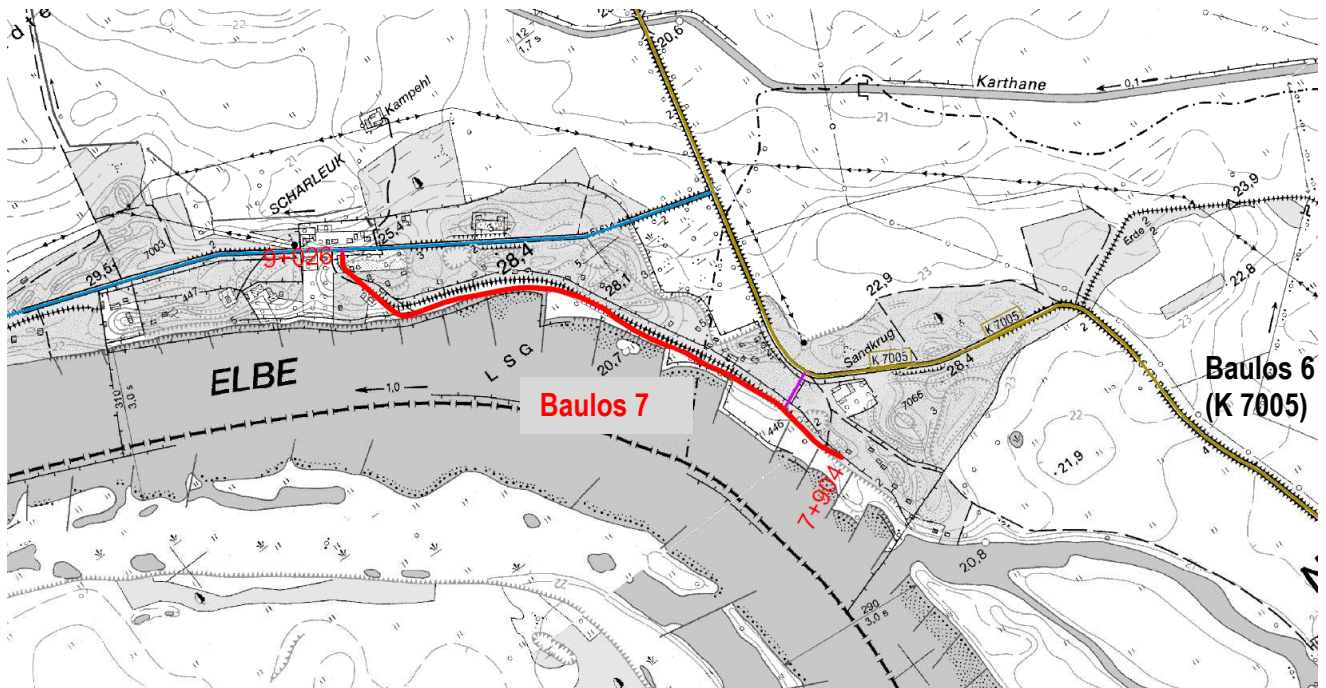


Projektsteckbrief:

Elbdeichverstärkung im Landkreis Prignitz, XI. Bauabschnitt der Ertüchtigung des rechten Elbdeichs, Baulos 7 Sandkrug – Scharleuk, D-km 7+904 bis 9+026

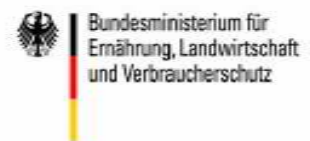
Ortsangabe: Landkreis Prignitz, 19322 Hinzdorf
 Gewässer: Elbe, Fluss-km 445,95 – 446,75
 Projektträger: Landesamt für Umwelt, Ref. W21; Kontakt: W21@lfu.brandenburg.de
 Baukosten: 2.025.000 € Mio. Euro (brutto)



Lageplan

Finanzierung:

Das Bauvorhaben wird mit Hilfe des „Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes“ (ELER) finanziert. Dies beinhaltet eine Kofinanzierung aus Mitteln der Bund-Länder Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) und Landesmitteln.



Anlass:

Die Realisierung des Bauloses 7 in den Jahren 2016/ 2017 stellte die Fortführung der Deichrekonstruktionsmaßnahmen im XI. Bauabschnitt der Ertüchtigung und Verstärkung des rechten Elbedeiches im Landkreis Prignitz dar. Der Deichabschnitt genügte nicht den erforderlichen Ansprüchen der DIN 19712 "Flussdeiche". Die Notwendigkeit der Ertüchtigung dieses Deichabschnittes war aber vor allem der Tatsache geschuldet, dass bei lang anhaltenden extrem hohen Wasserständen weite Teilstrecken des Deiches aufgrund des Aufbaus, der Höhe und der Geometrie erhebliches Gefährdungspotential besaßen. Deswegen und wegen des fehlenden befestigten Deichverteidigungsweges waren schnelle und wirksame Maßnahmen bei der Hochwasserbekämpfung sehr erschwert. Besonders während des Hochwassers im Juni 2013 wurden in erheblichem Umfang Arbeiten zur Deichverteidigung ausgeführt werden. Diese betrafen insbesondere die Herstellung einer Sandsackaufkantung mit ca. 70 cm Höhe auf ca. 1,1 km Länge (ca. 90.000 Sandsäcke). Dabei mussten diese Sandsäcke auf einer zu schmalen und nur durch eine Schotter-schicht befestigten Deichkrone verlegt werden. Nur durch diese Sandsackaufkantung der Deichkrone konnte beim Scheitelwasserstand die Überströmung und die nachfolgende Zerstörung des Deiches verhindert werden.

Bei einem Versagen des Deiches wären weite Teile der ca. 6.370 ha umfassenden Karthanneniederung überflutet worden. Besonders betroffen hätte es die Ortschaften Scharleuk, Hinzdorf, Lütjenheide, Schadebeuster, Zwischendeich, Garsedow und Klein Lüben, die in der zu schützenden Niederung liegen.

Ziel:

Gewährleistung der Hochwassersicherheit für die Niederung der Karthane für das Bemessungshochwasser der Elbe in der Prignitz von 7,99 m am Pegel Wittenberge plus 1 m Freibord. Bezogen auf D-km 8+000 ist die geplante Bauwerkshöhe gleich 26,45 m NHN (DHHN'92, = 25,45 m NHN plus 1,00 m Freibord).

Projektbeschreibung:

Im Zuge der Deichsanierung erfolgt eine Erhöhung des Deiches auf den Bemessungshochwasserstand zzgl. 1,0m Freibord, der Einbau einer wasserseitigen Dichtung (GTD), eine Böschungssicherung mittels Steinschüttung auf ca. 870 m Länge, die Verstärkung der Deichkubatur durch den Einbau von Stützkörpersand und die Herstellung eines Filterprismas sowie die Anlage eines 3,0 m breiten Deichverteidigungsweges aus Betonsteinpflaster auf der 5,0 m breiten Deichkrone. Besondere Herausforderungen während der Baumaßnahme waren die Scharlage des Deichabschnittes (bei der Ausführung der Arbeiten bestand eine

starke Abhängigkeit von den Wasserständen der Elbe) sowie die wasserseitige Anlage einer 3 m breiten Berme zur Stabilisierung und Sicherung des Deichfußes sowie zur Einbindung der Bühnenwurzelbereiche.

Fotos:



Bild 1: Filtereinbau



Bild 2: Sicherung der Wasserseite



Bild 3: Fertig gestellt

Projektstand:

Planung:	Prowa Eppler beratende Ingenieure GmbH, NL Ingenieurbüro Wittenberge, Schillerstr. 5a, 19322 Wittenberge (Prowa)
	Pöyry Deutschland GmbH, Büro Perleberg, Karl-Marx-Str. 3, 19348 Perleberg (Pöyry)
Bauausführung:	WESTA Straßen- und Tiefbau GmbH, Am Hasselsort 12, 19230 Hagenow (Fa. WESTA)

Der Deichbau erfolgte im Auftrag des LfU zwischen

Baubeginn: 10.08.2015

Bauende: 21.12.2016

Die Maßnahme ist abgeschlossen.